

Rezension zu:

**Jacques Cabaud: Erscheint Maria heute?
Christiana-Verlag, Kisslegg 2016**

Authentisch und überzeugend

Die Möglichkeit von Wundern im allgemeinen und von echten, authentischen Marienerscheinungen im besonderen wird von der römisch-katholischen Kirche grundsätzlich und unveränderlich anerkannt. Das Buch richtet sich verständlicherweise vornehmlich an Leser, die damit konform gehen, könnte aber auch andere zum Nachdenken anregen.

Für die Ersteren entsteht nämlich die Frage, wie sie sich in ihrem persönlichen Glaubensleben zu den gerade in unserer Zeit erstaunlich vielen (wirklichen oder nur angeblichen?) Marienerscheinungen verhalten sollen. Die Kirche - durch den jeweils zuständigen Ortsbischof bzw. in Verlautbarungen aus Rom - hält sich hinsichtlich einer Bestätigung konkreter Marienerscheinungen erkennbar sehr zurück.

Die wichtigen Fragen, die bei der AMAZON-Buchankündigung treffend vom Buchrücken übernommen wurden, müssen hier nicht wiederholt werden.* Es seien aber einige weitere für den Inhalt des Buches wesentliche Zitate wiedergegeben.

In der Einleitung heißt es: „In der Arbeit finden Sie eine bunte Sammlung von scheinbar unwiderlegbaren Beweisen zur Nicht-Authentizität marianischer Erscheinungen. Insgesamt sind dies 51 Argumente in 51 Kapiteln. Jedes Gegenargument erhält genügend Raum, um sich zu entfalten, bevor ich seinen falschen Denkansatz aufzeige und es widerlege. Auf diese Weise steht jedem ‚Contra‘ ein ‚Pro‘ gegenüber und jeder Einwand wird beantwortet.“ Dem Autor kann bestätigt werden, daß man den Gegenargumenten auf den ersten Blick durchaus etwas abgewinnen kann oder daß auch viele Gutwillige sie z. T. sogar selbst vertreten; und es ist deshalb eine Großtat, sie überzeugend zu widerlegen.

Das Buch geht also weit über eine informative Zusammenstellung zu vielen Marienerscheinungen hinaus, bringt jedoch abschließend auch die „Liste der in diesem Buch erwähnten Erscheinungsorte“ mit Angaben zu

Zeit und Art der Ereignisse und zu den jeweiligen Sehern, die der Buchtitel erwarten lassen könnte. In einer Fußnote der Einleitung heißt es dazu: „Wie umfassend kann ein Buch wie dieses bei so zahlreichen Erscheinungen in unserer Zeit überhaupt sein? Ich habe mich auf die Erscheinungen beschränkt, die mir wirklich bekannt sind, sei es, weil ich persönlich dort war, oder aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und Fakten.“ Der Leser findet eine entsprechende große Kompetenz des Autors, dem besonders auch eigene persönliche Kontakte zu von den Ereignissen Betroffenen wichtig waren, für das Thema des Buches voll bestätigt.

Zu Beginn des eigentlichen Buchtextes vermerkt der Autor, daß er die „Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf“ seine „Anmerkungen lenken“ möchte. Während er im Text seine „Gedanken und Ideen“ ausdrücke, führe er „in den Fußnoten ... die Fakten vor Augen“, die ihn zu seinen „Überlegungen geführt haben“. Er stellt fest: „Die Reaktion auf mein französisches Buch hat außerdem gezeigt, daß paradoxerweise die Anmerkungen manchmal für interessanter befunden wurden als der Text.“

Der Autor, als hervorragender Fachmann für mehrere Spezialgebiete, insbesondere für Leben und Werk von Simone Weil und für Luthers eng mit seiner Biographie verwobene Theologie, ausgewiesen, kann in seinen Argumentationen auf seinen reichen theologisch-philosophischen Erfahrungsschatz zurückgreifen, so daß das Buch die Qualität hat, zu einem Standardwerk für das Thema Marienerscheinungen zu werden. Daß das Buch nach der französischen Ausgabe (vom Jahre 2003) und der englischen Ausgabe nun auch in - sehr schöner und wohltuend gut lesbarer - deutscher Sprache vorliegt, ist der Ehefrau des Autors, Frau Rosemarie Cabaud, zu verdanken, die das Buch aus dem Englischen übersetzt hat.

Der letzte Teil des Buches, „Appendix“, zumindest teilweise gegenüber den früheren Ausgaben ergänzt, geht – ohne das Thema des Buches zu verlassen – mit deutlichen Worten auch auf die aktuelle soziologische Revolution im Sinne eines atheistischen Humanismus ein, die stichwortartig mit den Begriffen Extremfeminismus, Verlust von Moral und Sitte sowie verderbliche Methoden zur entsprechenden Beeinflussung unserer Kinder angedeutet werden kann.

Das Buch hat das Potential, seinen Lesern Bedeutung und Wichtigkeit besonders auch der jüngeren und der aktuellen Marienerscheinungen als Geschenk und Gnade zu vermitteln. Möge es also viele Leser finden und so dieses Potential aktivieren!

Besonders ist auch dem Verlag Christiana zu danken für die sehr schöne und gut illustrierte deutsche Ausgabe des Werkes.

.....

*Dabei handelt sich um folgende Fragen:

Sind die heutigen Marienerscheinungen echt? Soll man warten, bis die zuständigen Stellen eine positive Erklärung dazu abgegeben haben? Gewöhnlich tun sie das erst, wenn die Erscheinungen abgeschlossen sind. Gibt es kein Interesse an Unserer Lieben Frau, solange sie noch erscheint?

Gibt es heute nicht zu viele Erscheinungen? Wie kann man wissen, ob sie dämonischen Ursprungs sind? Wie kann man allgemeine und private Offenbarung in Einklang bringen? Gibt es Bekehrungen und Heilungen? Welche eschatologische Bedeutung haben Erscheinungen? Während der Abfall vom christlichen Glauben in unserer Gesellschaft voranschreitet, geben die Erscheinungen der Muttergottes Hoffnung. Dieses Buch diskutiert viele Fragen und Einwände und führt in die wichtigsten marianischen Gnadenorte der heutigen Zeit ein.